



## Funded by the European Union

Vom 23. Januar bis 07. Februar 2024 hatte ich die großartige Gelegenheit, im Rahmen eines Hospitationspraktikums das spanische Bildungssystem an der IES La Torreta in Elda besser kennen zu lernen. Der Aufenthalt in Elda und meine Zeit an der IES La Torreta war für mich eine äußerst interessante und bereichernde Erfahrung. Während meines zweiwöchigen Aufenthalts hatte ich die Gelegenheit, nicht nur neue pädagogische Methoden kennenzulernen, sondern auch einen tiefen Einblick in die Kultur der Stadt zu erhalten. Elda ist eine Stadt in der Nähe von Alicante, die vor allem von der Schuhindustrie lebt und daher eine hohe Einwandererquote aufweist. Diese Fakten prägen die Kultur von Elda maßgeblich, was sich vor allem darin auszeichnet, dass in Elda nur Spanisch und kaum Valencianisch gesprochen wird.

An der IES La Torreta unterrichten ca. 100 Lehrpersonen über 1.000 Schüler:innen zwischen zwölf und 18 Jahren. Nach vier Jahren endet die Schulpflicht und die Schüler:innen können freiwillig innerhalb von 2 Jahren den *Bachillerato* (vergleichbar mit der österreichischen Matura) machen oder sich für eine dreijährige berufliche Weiterbildung entscheiden. Die Aufteilung der Schule in verschiedene Schulzweige und Leistungsgruppen ermöglicht es den Lehrpersonen alle Schüler:innen sowohl ausreichend zu fördern, als auch zu fordern und das Beste aus ihnen herauszuholen.

Im Zuge dieser zwei Wochen hatte ich die Möglichkeit viele Kolleg:innen in ihren Unterricht zu begleiten und im Teamteaching selber auch Stunden mitzugestalten. Ich konnte so verschiedenen Methoden beobachten und meine eigene Unterrichtstätigkeit weiterentwickeln. Die Vielfalt der pädagogischen Methoden, die an der Schule angewendet wurden, erwies sich als äußerst interessant, denn die spanischen Lehrer:innen legten großen Wert darauf, die individuelle Entwicklung der Schüler:innen zu fördern. Obwohl zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen ein informelles „Du“ herrschte, wurde dennoch großer Wert auf Disziplin gelegt. Diese Balance zwischen einer lockeren Atmosphäre und klaren Strukturen hatte einen sehr positiven Einfluss auf das Lernklima und die Motivation der Schüler:innen.

Ein interessanter Aspekt des Schulalltags war das gerade neu in Kraft getretene Verbot von Handys im Unterricht. Die Schule setzte sich aktiv mit der Rolle der Technologie im Klassenzimmer auseinander und betonte einen bewussten Umgang damit. Die Schule erhofft sich dadurch die Konzentration der Schüler:innen zu fördern und eine effektive Lernumgebung zu schaffen.

Ein weiterer Gewinn meines Praktikums waren die zahlreichen Fachdiskussionen mit den spanischen Kolleg:innen. Durch diese Gespräche konnte ich wertvolle Einblicke in verschiedene pädagogische Bereiche gewinnen und auch meine pädagogische Praxis reflektieren.

Zusammenfassend war mein Hospitationspraktikum an der IES La Torreta eine rundum positive Erfahrung. Die Kombination aus neuen Unterrichtsmethoden, Einblicken in das Schulsystem, kulturelle Bereicherung, Disziplin und persönlicher Weiterentwicklung hat meinen beruflichen Horizont erweitert. Diese Erfahrung würde ich jederzeit gerne wiederholen, da sich nicht nur fachliche Erkenntnisse, sondern auch eine kulturelle und persönliche Bereicherung mit sich brachte.